Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Fritz Milke an Karl Marx in London. Berlin, Donnerstag, 4. Juli 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M5133332

Fritz Milke an Karl Marx in London. Berlin, Donnerstag, 4. Juli 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass D 3433/D VI 124. Fotosign. 8382a–b
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Milke hat alle vier Seiten vollständig beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivnummerierung auf der ersten Seite oben mit Bleistift: „124“.

Absender: Fr. Milke
Schreibort: Berlin
Schreibdatum: 1872-07-04

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: London

|() Berlin, 4. Juli 1872.

Bürger Marx!

Die hiesigen Mitglieder der Internationalen Arbeiter Association[a] haben mich, nachdem die durch die Bürger Kwaśniewski[b] u. Jozewicz[c] erfolgte Vermittelung der Mitgliedschaft zu obiger Gesellschaft durch ihren Verzug unmöglich geworden war, in einer durch Jozewicz Mitte März einberufenen Versammlung derselben zu ihrem Geschäftsführer gewählt.

Anbei erhalten Sie die Abrechnung, aus welcher Sie die näheren Details ersehen können. Die auswärtig verkauften Posten ruhen von Jozewicz[d] her, welcher dieselben bei seiner Anwesenheit in jenen Orten verkaufte resp. überließ, weil man dort direkt noch keine bezogen hatte. Sollte Abrechnung von jenen beiden (Kw[e]. u. Fink[f]) nicht erfolgen, dann wenden Sie sich wohl am besten direkt nach Leipzig.

Ich gehe jetzt zu einem Bericht über die Lage hier in Berlin über:

|() Leider kann ich von einer direkten Thätigkeit der Mitglieder der Internationalen als geschlossenes Ganzes bis jetzt noch nichts berichten, außer der Versammlung, in welcher die Verwaltungs Verordnungen des Statuts genehmigt worden sind u. meine Wahl als Geschäftsführer erfolgte.

Die Sachen liegen hier in Berlin so, daß die Thätigkeit der Mitglieder im jetzigen „Socialdemokratischen Arbeiter Verein[g]“ und in der „soc. demokr. Partei[h]“, welche beide Vereinigungen ja auf dem Standpunkt der Internationalen stehen, als solche für die Internationale selbst angesehen werden muß, u. es ja auch wirklich ist, da alle Bestrebungen derselben

immer im Geiste der Internationalen u. mit besonderer Betonung derselben vor sich gehen. Selbstverständlich ist es, daß wir auch für die Folgezeit von Zeit zu Zeit geschlossen als Internationale agitiren werden. Ich gedenke noch im |() Monat Juli eine Versammlung einzuberufen, in welcher einmal öffentlich unser Aushängeschild herausgehangen und die Prinzipien derselben entwickelt werden sollen. Bis jetzt waren die Mitglieder durch eine innere Angelegenheit im „soc. demok. Verein“ und für unsere kleine Mitgliederzahl ziemlich rege Agitation in der „soc .demok. Arbeiter-Partei“, z. B. außer in Berlin in Spandau, Charlottenburg u.s.w. sehr in Anspruch genommen. Die Agitation selbst ist sehr schwierig und muß immer nur in kleinem, engerem Kreise erfolgen, weil gegen den Terrorismus der Herren Hasenklever[i], Hasselmann[j] u. ihren fanatisirten Leuten nichts auszurichten ist. Doch wir sind mit unserer bescheidenen Agitation immerhin schon ein Stück weiter gekommen. Die Zahl der Mitglieder in der „soc. demok. Arbeiter-Partei“ ist bereits auf 100 gestiegen, und, sind die Versammlungen auch klein, die Mitgliederzahl wächst und dadurch auch die für die Internationale. |() Um Rohheit mit Rohheit erwidern zu können, muß man eben fanatisirt sein. Da wir aber überzeugt sind von der Wahrhaftigkeit unserer Prinzipien, müssen wir jene Leute mehr bemitleiden, als hassen. Es ist übrigens ja wohl nur eine Frage der Zeit, daß eine Vereinigung beider Parteien einmal zu Stande kommen muß. Deshalb werden wir, soviel in unsern Kräften steht, in der Oeffentlichkeit, soweit es die Parteiverhältnisse gestatten u. jeder Einzelne in seiner Branche, in seinem Kreise weiter wirken, aber in anständiger, ruhiger u. wissenschaftlich überzeugender Weise. Wer unsere Partei u. die Art ihres Wirkens kennt, kann ihr Achtung nicht versagen u. wird es auch für die Folge so sein. Die Socialdemokratie ist hier in Mißkredit gebracht, nur durch letzteres kann sie zu Ehren gebracht werden.

Mit Gruß

Ihr
Fr. Milke,
Schriftsetzer.

Schützenstr. 65, Hof IV.

Berlin, 4. Juli 72.

Erläuterungen

a) Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA) / International Workingmen's Association (IWA) / Association Internationale des Travailleurs (AIT)

b) Kwaśniewski, Gustav (1833-1902)

c) Jozewicz, Ferdinand (-)

d) Jozewicz, Ferdinand (-)

e) Kwaśniewski, Gustav (1833-1902)

f) Fink, Wilhelm (1833-1890)

g) Demokratischer Arbeiterverein

h) Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP)

i) Hasenclever, Wilhelm (1837-1889)

j) Hasselmann, Wilhelm (1844-1916)

Kritischer Apparat